

Das Klövensteen-Quartier der Hartwig-Hesse-Stiftung Der Ukraine-Krieg bremst das Neubau-Projekt in Rissen

Hamburg, 31. Mai 2022 – Die Hartwig-Hesse-Stiftung stoppt die Planung der Neubauaktivitäten am Standort in Rissen. Geplant ist die Errichtung des Klövensteen-Quartiers mit einer modernen stationären Pflegeeinrichtung und einer Servicewohnanlage für Senioren als Ersatz für das derzeitige Hartwig-Hesse-Haus. Wann es zu einer Projektfortsetzung kommen kann, ist gegenwärtig unklar.

Besondere integrative Angebote

Auf die Bedarfe von Menschen abgestimmte Wohnangebote, die bei zunehmender Unterstützungsnotwendigkeit mitwachsen, sind wesentliche Bausteine für die Versorgungslandschaft für Senioren in der Zukunft. Im geplanten Klövensteen-Quartier sind vielfältige generationenübergreifende Bausteine vorgesehen. Neben einer modernen stationären Pflegeeinrichtung und einer Servicewohnanlage sind eine Kita, eine Familienbaugemeinschaft, besondere Angebote für Menschen mit Demenz, eine Einsatzstelle für den Ambulanten Pflegedienst der Stiftung sowie ergänzende Gewerberäume vorgesehen.

Grund der Pausierung

Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine haben sich relevante Marktparameter signifikant verändert, was eine Fortführung der Planung und erst Recht die anschließende Realisierung aus Sicht der Stiftung nicht mehr vertretbar machen. Für dieses Projekt bestehen insbesondere vier unkalkulierbare Risiken:

1. Materialknappheit und starke Kostensteigerungen führen zu Ungewissheiten bei den beauftragten Firmen hinsichtlich verlässlicher Angebotserstellungen
2. Beginnende Zinswende am Kapitalmarkt erhöht die Finanzierungskosten
3. Veränderung der Förderlandschaft (u.a. Energieeinsparung, Gasverbräuche)
4. Unklare Refinanzierungsmöglichkeiten bei Leistungsträgern zum Risikoausgleich

Aufgrund dieser vier Risiken haben Kuratorium und Geschäftsleitung der Hartwig-Hesse-Stiftung das Pausieren des Projektes unmittelbar nach der für den Sommer d.J. vorgesehenen Einreichung des Bauantrages beschlossen. Grundsätzlich halten alle Verantwortlichen die Neubauidee für ein sehr gutes und gesellschaftlich relevantes Projekt für Hamburg. Daher soll jetzt eine Projektunterbrechung organisiert werden, die eine schnelle Projektfortsetzung zu einem Zeitpunkt ermöglicht, bei dem die Unwägbarkeiten des Marktumfeldes wieder händelbar und die mit solchen Projekten stets einher gehenden Risiken wieder kalkulierbar und vertretbar sind.

Hintergrund

Die gemeinnützige Hartwig-Hesse-Stiftung erwirtschaftet solide, aber satzungsgemäß überschaubare Erträge aus dem operativen Geschäft. Es gibt daneben keine bedeutenden Einnahmen aus Spenden oder Kapitalerträgen. Diese Überschüsse ermöglichen es nicht, die durch die gegenwärtigen Marktrisiken ggf. massiv steigenden Kosten für dieses Vorhaben aufzufangen. Spender für die Projektrealisierung sind also herzlich willkommen. Stiftungs-Geschäftsführer Maik Greb appelliert deshalb an die Hamburger Stiftungs- und Spendentradition *„Wir haben als Hartwig-Hesse-Stiftung jüngst bereits mit dem neuen Hartwig-Hesse-Quartier in St. Georg gezeigt, wie gemeinnützige Seniorenprojekte zukunftsweisend und erfolgreich umgesetzt werden können. Einer außerordentlichen Zustiftung oder Spende im Sinne der hanseatischen Tradition stehen wir in diesem Zusammenhang sehr aufgeschlossen gegenüber, um das auch über den Hamburger Westen hinaus wichtige Investitionsvorhaben doch noch ohne allzu große Verzögerungen umsetzen zu können.“*

Über die Hartwig-Hesse-Stiftung

Die Hartwig-Hesse-Stiftung wurde im Jahr 1826 von dem Hamburger Kaufmann Hartwig Hesse gegründet. Die gemeinnützige Stiftung bietet in zentralen Hamburger Lagen Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter. Dabei steht neben einem attraktiven sozialen Umfeld stets bestmögliche, sehr persönliche Betreuung im Mittelpunkt. Das Portfolio der Stiftung umfasst Tagespflege, Betreutes Wohnen in Apartmentanlagen, stationäre Pflegeeinrichtungen, Wohnanlagen sowie Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Neben dem Betreiben eigener Einrichtungen, übernimmt die Hartwig-Hesse-Stiftung die Verwaltung von Häusern anderer Stiftungen, wie der Heerlein- und Zindler-Stiftung, der Keitel-Stiftung und des St. Gertrud-Stifts. Die insgesamt sieben Einrichtungen liegen in den Stadtteilen Rissen, Neustadt, Hohentfelde, St. Georg, Altona, Steilshoop und Barmbek. Ferner betreibt die Hartwig-Hesse-Stiftung einen Ambulanten Pflegedienst mit zwei Standorten. Die Stiftung beschäftigt aktuell 280 Mitarbeiter.

www.hartwig-hesse-stiftung.de

Pressekontakt

Hartwig-Hesse-Stiftung

Alexanderstraße 29 // 20099 Hamburg

Verena Meier // meier@hartwig-hesse-stiftung.de // 040 / 253284 - 0